



# **Finanzzwischenbericht 2016**

**Stand: 30.06.2016**

**NKF-Haushalt 2016**  
**Finanzzwischenbericht zum Stand 30. Juni 2016**

**A. Allgemeines**

Der Rat hat in seiner Sitzung am 3. März 2016 die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan und die weiteren Anlagen zum Haushalt 2016 beschlossen.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen wurde dem Kreis Coesfeld gemäß § 80 Abs. 5 GO NRW am 10. März 2016 angezeigt.

Mit Schreiben vom 16. März 2016 hat der Kreis die Haushaltssatzung sowie den Haushaltsplan zur Kenntnis genommen und die erforderliche Anzeigefrist verkürzt. Bedenken gegen die beschlossene Haushaltssatzung und ihre sofortige Bekanntmachung wurden nicht erhoben.

Die Haushaltssatzung wurde im Amtsblatt der Gemeinde Rosendahl Nr. 3 vom 19. März 2016 bekannt gemacht und ist damit rückwirkend zum 1. Januar 2016 in Kraft getreten.

Im Zuge der Haushaltsausführung ergeben sich naturgemäß Sachverhalte, die zwangsläufig zu einer Fortschreibung der Ansätze führen.

**B. Berichtsgrundlagen, Berichtsstand**

Dem nachfolgenden Finanzzwischenbericht für das Haushaltsjahr 2016 liegen im Wesentlichen die von den Produktverantwortlichen vorgelegten Berichte zugrunde.

Der Bericht orientiert sich, soweit er die Entwicklung des Ergebnisplanes zum Inhalt hat, an der verbindlichen Gliederung des Gesamtergebnisplanes. Zur Abbildung eines aktualisierten Gesamtergebnisses (= Fortschreibung der Haushaltsansätze) werden die Werte der einzelnen Staffelpositionen des Gesamt-Ergebnisplanes ermittelt. Die in diesen Staffelpositionen zusammengefassten Kontengruppen werden weiter nach einzelnen Ertrags- und Aufwandarten aufgefächert und mit kurzen Erläuterungen versehen. Die Abbildung der Staffelpositionen und deren Auffächerung lehnen sich zur optimalen Vergleichbarkeit an die Aufgliederung im Vorbericht zum Haushalt 2016 an.

Abgebildet werden durchgängig, d. h. sowohl beim Gesamtergebnis als auch bei den Staffelpositionen und deren weiterer Auffächerung, der Haushaltsansatz, das Ist-Ergebnis zum 30. Juni 2016, das voraussichtliche Jahresergebnis (= aktualisierte Ansatzprognose) und die Prognoseabweichung bezogen auf den Haushaltsansatz.

Bei der aktualisierten Ansatzprognose für das Haushaltsjahr 2016 wurde - soweit erforderlich und möglich - auch die Entwicklung nach dem Berichtsstichtag berücksichtigt und gewichtet.

## C. Ergebnisentwicklung

### I. Darstellung der Ergebnisentwicklung und -prognose in den einzelnen Haushaltspositionen (Staffelpositionen) und Kontengruppen

#### Pos. 1: Steuern und ähnliche Abgaben (Kontengruppe 40)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 30.06.2016	Voraussichtl. Jahres- ergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
<b>1</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>				
	Grundsteuer A	241.100	245.530	246.000	4.900
	Grundsteuer B	1.776.500	1.774.487	1.775.000	-1.500
	Gewerbesteuer	9.267.000	14.896.284	9.267.000	0
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.140.520	1.018.994	4.031.155	-109.365
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	432.830	104.182	418.375	-14.455
	Vergnügungssteuer	185	0	185	0
	Hundesteuer	69.000	68.871	69.000	0
	Leistungen n. d. Familienlastenausgleich	385.270	389.575	389.475	4.205
	<b>Gesamt</b>	<b>16.312.405</b>	<b>18.497.923</b>	<b>16.196.190</b>	<b>-116.215</b>

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 16.312.405 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 18.497.923 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 113,40 %.

Die Gewerbesteuer weist zum Berichtsstichtag gegenüber der Veranschlagung (9.267.000 €) eine Verbesserung von 5.629.284 € auf. Mit Stichtag 29.08.2016 liegt das Ist-Ergebnis aufgrund von Erstattungen aus Veranlagungen für vergangene Jahre allerdings nur noch bei 11.859.034 € (+ 2.592.034 €).

Die Höhe des Gewerbesteueraufkommens hängt von vielen Faktoren ab, angefangen von der gesamtwirtschaftliche Entwicklung, der branchenbezogenen Entwicklung, der regionalen Entwicklung, der individuellen wirtschaftlichen Entwicklung jedes einzelnen Betriebes „vor Ort“, bis hin zu den Auswirkungen gesetzgeberischer Maßnahmen auf die örtlichen Betriebe. Sie ist damit stets erheblichen Schwankungen unterworfen.

Derzeit wird damit gerechnet, dass bis Jahresende noch eine Entwicklung in die andere Richtung eintritt. Es wird daher erwartet, dass zum Jahresende nur der bereits geplante Ansatz auch erreicht werden kann.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer wird eine Reduzierung von 109.365 € sowie beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer von 14.455 € prognostiziert. Diese ergeben sich jeweils aus den Orientierungsdaten 2017-2020.

Mit dem vorstehend ausgewiesenen Reduzierung von insgesamt 116.215 € wird eine Unterschreitung des Haushaltsansatzes um 0,71 % prognostiziert.

**Pos. 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Kontengruppe 41)**

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 30.06.2016	Voraussichtl. Jahres- ergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
<b>2</b>	<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>				
	Schlüsselzuweisung	975.785	975.783	975.785	0
	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Bund	8.500	3.500	8.500	0
	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Land	1.970.600	824.976	2.107.587	136.987
	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom sonst. öffentl. Bereich	0	3.000	3.000	3.000
	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von übrigen Bereichen	11.445	2.300	11.745	300
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	1.003.785	368	1.003.785	0
	Erträge aus der Auflösung von Zuweisungen für GWG	54.250	0	54.250	0
	Allgemeine Umlagen vom Land	89.655	89.598	89.600	-55
	<b>Gesamt</b>	<b>4.114.020</b>	<b>1.899.524</b>	<b>4.254.252</b>	<b>140.232</b>

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 4.114.020 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 1.899.524 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 46,17 %.

Die Zuweisungen und Zuschüsse setzen sich aus einer Vielzahl von Einzelzuweisungen zusammen. Eine weitergehende Aufgliederung ist der Ziffer 4.2 (Seiten V 18 – V 21) des Vorberichtes zum Haushalt 2016 zu entnehmen.

Mit dem vorstehend ausgewiesenen Zuwachs von insgesamt 140.232 € wird eine Überschreitung des Haushaltsansatzes um 3,41 % prognostiziert.

Mehrerträge werden insbesondere bei den ‚Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land‘ in Höhe von insgesamt 136.987 € erwartet. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Mehrerträgen bei der Landeszuwendung für die Offenen Ganztagsgrundschulen in Höhe von 9.500 € und bei der Landeszuwendung in Höhe von 127.407 € im Produkt 05.004 – Leistungen für ausländische Flüchtlinge.

**Pos. 3: Sonstige Transfererträge (Kontengruppe 42)**

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 30.06.2016	Voraussichtl. Jahres- ergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
<b>3</b>	<b>Sonstige Transfererträge</b>				
	Ersatz von sozialen Leistungen (SGB II)	0	22.689	0	0
	Ersatz von sozialen Leistungen (SGB XII)	0	0	0	0
	Unterhaltsleistungen	0	9.739	0	0
	Ersatz von sozialen Leistungen (AsylbLG)	1.500	4.349	10.000	8.500
	<b>Gesamt</b>	<b>1.500</b>	<b>36.777</b>	<b>10.000</b>	<b>8.500</b>

Bei den sonstigen Transfererträgen (Ziffer 3 des Gesamt-Ergebnisplanes) handelt es sich ausschließlich um den Ersatz von sozialen Leistungen, die außer im Bereich von Leistungen nach dem AsylbLG vollständig an den Kreis Coesfeld weiterzuleiten sind.

Mehrerträge werden hier daher nur im Bereich ‚Ersatz von Asyl-Leistungen‘ in Höhe von insgesamt 8.500 € erwartet.

**Pos. 4: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 43)**

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 30.06.2016	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognosezuwachs/-minderung
		1	2	3	4
<b>4</b>	<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>				
	Verwaltungsgebühren	71.150	41.070	75.610	4.460
	Gebühren Abwasserbeseitigung	2.044.220	2.028.478	2.035.178	-9.042
	Gebühren für die Abfallentsorgung und -verwertung	647.150	662.484	662.850	15.700
	Gebühren im Friedhofs- und Bestattungswesen	42.870	9.796	42.870	0
	Wasserverbandsgebühren	75.350	74.817	74.850	-500
	Straßenreinigungsgebühren	17.770	17.884	17.885	115
	Sonstige Benutzungsgebühren (u. a. Gebühren für Übergangsheime)	364.390	156.483	324.390	-40.000
	Sonstige öffentlich-rechtliche Entgelte	19.300	6.611	19.300	0
	Elternbeiträge	342.000	218.215	362.000	20.000
	Auflösung Sonderposten für Beiträge	406.835	0	406.835	0
	<b>Gesamt</b>	<b>4.031.035</b>	<b>3.215.838</b>	<b>4.021.768</b>	<b>-9.267</b>

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 4.031.035 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 3.215.838 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 79,78 %.

Mit einem Gesamtbetrag von 4.021.768 € werden Mindererträge gegenüber der Haushaltplanung in Höhe von 9.267 € (= -0,23 %) erwartet.

Mindererträge werden insbesondere bei den sonstigen Benutzungsgebühren für Übergangsheime in Höhe von 40.000 € sowie bei den Abwasserbeseitigungsgebühren in Höhe von 9.042 € erwartet. Demgegenüber stehen allerdings Mehrerträge bei den Verwaltungsgebühren in Höhe von 4.460 €, den Gebühren für die Abfallentsorgung in Höhe von 15.700 € und den Elternbeiträgen in Höhe von 20.000 €.

**Pos. 5: Privatrechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 440 - 446)**

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 30.06.2016	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognosezuwachs/-minderung
		1	2	3	4
<b>5</b>	<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>				
	Mieten, Pachten u ä. Nutzungsentgelte	70.300	59.851	70.320	20
	Verkauf von Trinkwasser	735.000	768.259	760.000	25.000
	Sonstige Verkaufserlöse	63.995	31.418	62.897	-1.098

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 30.06.2016	Voraussichtl. Jahres- ergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	45.600	26.515	35.652	-9.948
	<b>Gesamt</b>	<b>914.895</b>	<b>886.042</b>	<b>928.869</b>	<b>13.974</b>

Zum Berichtsstichtag war der vorstehende Gesamtansatz in Höhe von 914.895 € mit einem Ist-Ergebnis von 886.042 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 96,85 %.

Mit einem nunmehr prognostizierten Gesamtbetrag von 928.869 € werden Mehrerträge gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 13.974 € (= 1,53 %) erwartet.

Der Mehrertrag ist auf den erhöhten Verkauf von Trinkwasser zurückzuführen. Mindererträge ergeben sich aus den geringeren Verkaufserlösen für Holz aus Wallhecken (- 1.098 €) sowie reduzierten Erträgen aus dem Verkauf von Eintrittskarten für Kulturveranstaltungen sowie Kulturkarten (-9.948 €).

**Pos. 6: Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Kontengruppe 448)**

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 30.06.2016	Voraussichtl. Jahres- ergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
<b>6</b>	<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>				
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (vom Bund)	200	0	200	0
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (vom Land)	1.000	0	1.000	0
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (von Gemeinden/GV)	150.240	133.097	272.726	122.486
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen)	19.700	0	19.700	0
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (von Zweckverbänden)	52.550	0	52.550	0
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (von privaten Unternehmen)	6.000	1.200	6.000	0
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (sonst. inländ. Bereich)	200.855	95.911	189.371	-11.484
	<b>Gesamt</b>	<b>430.545</b>	<b>230.208</b>	<b>541.547</b>	<b>111.002</b>

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 430.545 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 230.208 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 53,47 %. Mit einem nunmehr prognostizierten Gesamtbetrag von 541.547 € werden Mehrerträge gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 111.002 € (25,78 %) erwartet.

Die Mehrerträge ergeben sich in erster Linie aus erhöhten Kostenerstattungen des Kreises für die Personal- und Sachkosten im Bereich SGB II.

**Pos. 7: Sonstige ordentliche Erträge (Kontengruppe 45)**

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 30.06.2016	Voraussichtl. Jahres- ergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
<b>7</b>	<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>				
	Konzessionsabgaben	364.000	317.641	317.640	-46.360
	Erträge a. d. Veräußerung v. Grundstücken	259.095	140.700	343.845	84.750
	Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	2.895	0	2.895	0
	Säumniszuschläge, Bußgelder u. ä.	78.800	26.690	77.809	-992
	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	74.435	0	74.435	0
	Erträge aus der Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen	0	321	320	320
	Andere sonstige ordentliche Erträge	178.505	159.878	177.680	-825
	<b>Gesamt</b>	<b>957.730</b>	<b>645.230</b>	<b>994.624</b>	<b>36.894</b>

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 957.730 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 645.230 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 67,37 %. Mit einem prognostizierten Gesamtbetrag von 994.624 € werden Mehrerträge gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 36.894 € (= 3,85 %) erwartet. Ursächlich sind hierbei die Mehrerträge aus der Veräußerung von Gewerbegrundstücken (+ 84.750 €). Im Bereich der Konzessionsabgaben werden Mindererträge in Höhe von 46.360 € erwartet.

Bei der Veräußerung von Grundstücken sind im Haushalt 2016 Erträge in Höhe von insgesamt 259.095 € veranschlagt. Diese unterteilen sich in Erträge für

Wohnbaugrundstücke	233.845 €
Gewerbegrundstücke	25.250 €
Sonstige Grundstücke	0 €.

**Pos. 11: Personalaufwendungen (Kontengruppe 50)**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 30.06.2016	Voraussichtl. Jahres- ergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	4	3	4
<b>11</b>	<b>Personalaufwendungen</b>				
	Dienstaufwendungen Beamte	154.815	124.833	196.355	41.540
	Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	2.304.480	1.023.652	2.288.286	-16.194
	Beiträge zu Versorgungskassen	166.155	66.063	154.325	-11.830
	Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung	482.950	214.160	475.044	-7.906
	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	900	-1.343	-1.343	-2.243
	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	44.880	0	44.880	0
	Zuführungen zu Beihilferückstellungen	10.005	0	10.005	0
	<b>Gesamt</b>	<b>3.164.185</b>	<b>1.427.366</b>	<b>3.167.553</b>	<b>3.368</b>

Die veranschlagten Haushaltsermächtigungen in Höhe von 3.164.185 € wurden bis zum Berichtsstichtag in Höhe von 1.427.366 € in Anspruch genommen. Dies entspricht einem Anteil von 45,11 %.

Mit einem prognostizierten Gesamtbedarf von 3.167.553 € werden Mehraufwendungen gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 3.368 € (= 0,11 %) erwartet.

Diese Mehraufwendungen setzen sich zusammen aus Mehraufwendungen bei den Dienstaufwendungen für Beamte in Höhe von 41.540 € sowie Minderaufwendungen bei den Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte sowie den Beiträgen zu Versorgungskassen und gesetzlichen Sozialversicherungen (-35.930 €). Ebenfalls werden Minderaufwendungen bei den Beihilfen und Unterstützungsleistungen in Höhe von 2.243 € erwartet. Die Mehraufwendungen entstehen in erster Linie durch Dienstaufwendungen für Beamte in Altersteilzeit sowie einer erhöhten Umlage für Beihilfen für aktive Beamte, da seitens der wvk noch von 6 anstatt wie bei der Haushaltsplanung von 4 aktiven Beamten ausgegangen wird. Minderaufwendungen bei den tariflich Beschäftigten resultieren aus Verschiebungen bei Stellenbesetzungen bzw. den entsprechenden Eingruppierungen im Vergleich zur Planung.

**Pos. 12: Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 51)**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 30.06.2016	Voraussichtl. Jahres- ergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
<b>12</b>	<b>Versorgungsaufwendungen</b>				
	Umlagebeitrag an die wvk	421.150	353.184	421.150	0
	Umlage Beihilfeansprüche	91.200	77.412	85.500	-5.700
	Veränderungen b. Pensionsrückstellungen	25.990	0	25.990	0
	Veränderungen bei Beihilferückstellungen	3.890	0	3.890	0
	<b>Gesamt</b>	<b>542.230</b>	<b>430.596</b>	<b>536.530</b>	<b>-5.700</b>

Mit einem prognostizierten Gesamtbedarf von 536.530 € werden Minderaufwendungen gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 5.700 € (= 1,05 %) erwartet.

Die Minderaufwendungen resultieren aus einer reduzierten Umlage für Beihilfeansprüche für Versorgungsempfänger, da seitens der wvk von 10 anstatt wie bei der Haushaltsplanung von 12 Versorgungsempfängern ausgegangen wird.

**Pos. 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 52)**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 30.06.2016	Voraussichtl. Jahres- ergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
<b>13</b>	<b>Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen</b>				
	Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	648.700	101.731	617.940	-30.760
	Unterhaltung Infrastrukturvermögen	460.700	103.997	460.700	0
	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	49.450	21.948	53.160	3.710
	Geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	73.850	23.506	77.850	4.000
	Stromkosten	401.650	252.185	406.660	5.010
	Gas und sonstige Brennstoffe	207.900	133.384	190.900	-17.000
	Abfallverwertung und -beseitigung	47.950	28.394	47.835	-115
	Wassergeld	19.860	19.840	19.764	-96
	Reinigungsaufwand	166.000	59.461	169.000	3.000
	Abwassergebühren	395.550	384.863	385.075	-10.475
	Sonstige öffentliche Abgaben	85.800	11.380	85.800	0
	Sonstige Bewirtschaftungskosten	119.500	61.858	108.500	-11.000
	Klärschlamm Entsorgung	144.000	66.696	144.000	0
	Treibstoffe	41.200	13.925	41.200	0
	Instandhaltung Fahrzeuge	31.000	22.810	39.100	8.100
	Erwerb von Vorräten (sofortiger Verbrauch)	391.050	181.443	389.936	-1.114
	Besond. Verw.- u. Betriebsaufwendungen	28.875	5.781	28.875	0
	Schülerbeförderungskosten	425.000	127.454	422.000	-3.000
	Sonstige Dienstleistungen	1.117.020	540.298	1.101.224	-15.796
	<b>Gesamt</b>	<b>4.855.055</b>	<b>2.160.954</b>	<b>4.789.519</b>	<b>-65.536</b>

Die veranschlagten Haushaltsermächtigungen in Höhe von 4.855.055 € wurden bis zum Berichtstichtag in Höhe von 2.160.954 € in Anspruch genommen. Dies entspricht einem Anteil von 44,51 %.

Mit einem prognostizierten Gesamtbedarf von 4.789.519 € werden Minderaufwendungen gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 65.536 € (= 1,35 %) erwartet.

Diese Minderaufwendungen setzen sich zusammen u. a. aus Einsparungen bei den Kosten für die ‚Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen‘ in Höhe von 35.760 € im Produkt 01.015 – Gebäudemanagement, geringeren ‚Gaskosten‘ und ‚sonstigen Bewirtschaftungskosten‘ aufgrund von verringertem Verbrauch in Höhe von 17.000 € bzw. 21.000 € im Produkt 10.005 – Unterkünfte für Aussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber und Wohnungslose. Ebenfalls sind im Bereich ‚sonstige Dienstleistungen‘ Einsparungen gegenüber der Planung in den Produkten 04.001 – Kulturveranstaltungen und -förderung (-10.000 €) und 01.005 – Durchführung von Prüfungen (-8.600 €) zu erwarten.

Demgegenüber werden allerdings aufgrund der bisherigen Entwicklung im Haushaltsjahr Mehraufwendungen u. a. bei der ‚Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen‘ im Bereich der

Unterkünfte (Produkt 10.005) in Höhe von 10.500 € erwartet. Des Weiteren sind voraussichtlich erhöhte Kosten für ‚Strom‘ im Produkt 11.003 – Abwasserbeseitigung in Höhe von 12.000 € aufgrund von erhöhten Pumpenleistungen durch vermehrte Regenfälle sowie größeres Schmutzfrachtaufkommen fällig. Darüber hinaus entstehen höhere Aufwendungen (10.000 €) im Bereich der ‚sonstigen Bewirtschaftungskosten‘ ebenfalls im Produkt 11.003 – Abwasserbeseitigung aufgrund von erhöhtem Bedarf an Chemikalien für die Kläranlagen. Durch zusätzlich notwendig werdende Brandschutzkonzepte sowie Statikberechnungen entstehen Mehraufwendungen in Höhe von 7.000 € bei den ‚Sonstigen Dienstleistungen‘ im Produkt 01.015 – Gebäudemanagement.

Auf eine Erläuterung zu weiteren Prognoseanpassungen wird an dieser Stelle verzichtet, da diese zu feingliedrig ausfallen würden und den Rahmen eines Finanzzwischenberichtes sprengen würden.

**Pos. 14: Bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 57)**

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 30.06.2016	Voraussichtl. Jahres- ergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
<b>14</b>	<b>Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>2.570.575</b>	<b>75</b>	<b>2.570.575</b>	<b>0</b>

Eine aktuelle Vorschau-Berechnung der Abschreibungen 2016 führt zu keinen höheren Abschreibungsbeträgen. Die letztendliche Höhe der bilanziellen Abschreibungen kann allerdings erst im Rahmen des Jahresabschlusses bestimmt werden, da diese im Einzelfall beeinflusst werden von

- zeitlichen Abweichungen hinsichtlich der Beschaffung von Vermögensgegenständen,
- abweichenden Zeitpunkten für die Aktivierung von Anlagen im Bau,
- Anlagenzugängen aufgrund von Bilanzberichtigungen nach § 57 GemHVO, Schenkungen etc. sowie
- ggf. vorzunehmenden Sonderabschreibungen (vollständige Anlagenabgänge im Haushaltsjahr u. ä.)

**Pos. 15: Transferaufwendungen (Kontengruppe 53)**

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 30.06.2016	Voraussichtl. Jahres- ergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
<b>15</b>	<b>Transferaufwendungen</b>				
	Kreisumlagen	5.538.470	5.538.470	5.538.470	0
	GWSt.-Umlage	697.480	687.092	697.480	0
	Finanzierungsbeitrag an den Eini- gungslasten	677.550	667.461	677.550	0
	Leistungen nach dem AsylbLG	2.023.000	802.295	1.865.000	-158.000
	Zuweisungen an das Land (Krankenhausfi- nanzierung)	120.000	124.717	124.720	4.720
	Umlage Wasser- und Bodenverbände	76.200	79.977	79.980	3.780
	Abwicklungstransfers ( <i>ergebnisneutral</i> )	302.500	171.782	322.500	20.000

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 30.06.2016	Voraussichtl. Jahres- ergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
	50 % Beteiligung an Kosten der Unterkunft (SGB II)	330.000	104.344	180.000	-150.000
	Weitere Zuschüsse an Gemeinden/ GV (RAP)	10.280	0	10.280	0
	Zuweisungen und Zuschüsse an Zweckverbände	180.650	180.636	180.650	0
	Zuschüsse an sonstigen öffentlichen Bereich	65.625	64.248	64.275	-1.350
	Zuschüsse an sonstigen inländischen Bereich	552.785	293.258	561.980	9.195
	Sonstige weitere Transferaufwendungen	10.800	2.248	10.800	0
	<b>Gesamt</b>	<b>10.585.340</b>	<b>8.716.528</b>	<b>10.313.685</b>	<b>-271.655</b>

Die veranschlagten Haushaltsermächtigungen in Höhe von 10.585.340 € wurden bis zum Berichtsstichtag in Höhe von 8.716.528 € in Anspruch genommen. Dies entspricht einem Anteil von 82,35 %. Mit einem prognostizierten Gesamtbedarf von 10.313.685 € werden Minderaufwendungen gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 271.655 € (= 2,57 %) erwartet.

Ursächlich für die vorstehend ausgewiesenen voraussichtlichen Minderaufwendungen bei den ‚Leistungen nach dem AsylbLG‘ in Höhe von 158.000 € ist die Anzahl von Asylbewerbern Stand 30.06.2016. Des Weiteren werden Minderaufwendungen bei der Beteiligung an den Kosten der Unterkunft im Bereich SGB II in Höhe von 150.000 € erwartet. Auch diese Reduzierung resultiert aus der reduzierten Anzahl an Asylbewerbern, die in den Leistungsbereich SGB II wechseln.

**Pos. 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 54)**

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 30.06.2016	Voraussichtl. Jahres- ergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
<b>16</b>	<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>				
	Sonstige Personal- u. Versorgungsaufwendungen	58.620	19.860	58.320	-300
	Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit	108.000	94.207	116.000	8.000
	Mieten, Pachten, Leasing, Nutzungsentgelte	567.035	555.297	565.940	-1.095
	Geschäftsaufwendungen	103.305	45.239	105.380	2.075
	Steuern, Versicherungen und Schadensfälle	148.470	164.819	148.790	320
	Erstattungen für Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit an Dritte	46.850	3.056	46.850	0
	Wertveränderung bei Infrastrukturvermögen	9.500	353	9.500	0
	Erstattungszinsen Gewerbesteuer	20.000	2.329	30.000	10.000
	Weitere sonstige Aufwendungen aus lfd. Verw.-Tätigkeit	21.535	18.659	22.095	560
	<b>Gesamt</b>	<b>1.083.315</b>	<b>903.819</b>	<b>1.102.874</b>	<b>19.559</b>

Die veranschlagten Haushaltsermächtigungen in Höhe von 1.083.315 € wurden bis zum Berichtsstichtag in Höhe von 903.819 € in Anspruch genommen. Dies entspricht einem Anteil von 83,43 %. Mit einem prognostizierten Gesamtbedarf von 1.102.874 € werden Mehraufwendungen gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 19.559 € (= 1,81 %) erwartet.

Hierfür verantwortlich sind u. a. Mehraufwendungen bei den Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten im Bereich des Ausgleichs von Verdienstaufschlag für die Feuerwehr aufgrund mehrerer Großschadensereignisse sowie Mehraufwendungen bei den Erstattungszinsen für Gewerbesteuer.

**Pos. 19: Finanzerträge (Kontengruppe 46)**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 30.06.2016	Voraussichtl. Jahres- ergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
<b>19</b>	<b>Finanzerträge</b>				
	Zinserträge aus Ausleihungen	29.500	29.493	29.496	-4
	Zinserträge aus Geldanlagen	2.000	1.300	700	-1.300
	Gewinnanteile aus Beteiligungen	30	9	41	11
	<b>Gesamt</b>	<b>31.530</b>	<b>30.802</b>	<b>30.237</b>	<b>-1.293</b>

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 31.530 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 30.802 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 97,69 %. Mit einem nunmehr prognostizierten Gesamtbetrag von 30.237 € werden Mindererträge gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 1.293 € (= 4,10 %) erwartet.

Aufgrund der derzeitigen Niedrigzinsphase ist nicht davon auszugehen, dass die Zinsen noch in diesem Jahr steigen, so dass der prognostizierte Ansatz nicht erreicht werden kann.

**Pos. 20: Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Kontengruppe 55)**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 30.06.2016	Voraussichtl. Jahres- ergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
<b>20</b>	<b>Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>				
	Zinsaufwendungen für Investitionskredite (Kreditinstitute)	310.305	290.466	290.470	-19.835
	Zinsaufwendungen für Investitionskredite (Land)	165	164	165	0
	Zinsaufwendungen für Kassenkredite	0	0	5	5
	Sonstige Zinsaufwendungen	440	438	440	0
	Sonstige Finanzaufwendungen	0	219.000	219.000	219.000
	<b>Gesamt</b>	<b>310.910</b>	<b>510.069</b>	<b>510.080</b>	<b>199.170</b>

Da die Liquidität voraussichtlich bis zum Ende des Jahres ausreicht, werden keine Kassenkredite in Anspruch genommen.

Mit einem prognostizierten Gesamtbedarf von 510.080 € werden Mehraufwendungen gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 199.170 € (= 64,06 %) erwartet. Diese der vorzeitigen Ablösung eines Swapkredites zum 30.04.2016 (+ 219.000 €). Gleichzeitig ergeben sich hieraus Mindererträge im Bereich der Zinsen in Höhe von 19.835 €.

## II. Darstellung der Ergebnisentwicklung und -prognose des Gesamtergebnisplanes

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 30.06.2016	Voraussichtl. Jahres- ergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	16.312.405	18.497.923	16.196.190	-116.215
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.114.020	1.899.524	4.254.252	140.232
3	+ Sonstige Transfererträge	1.500	36.777	10.000	8.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.031.035	3.215.838	4.021.768	-9.267
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	914.895	886.042	928.869	13.974
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	430.545	230.208	541.547	111.002
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	957.730	645.230	994.624	36.894
<b>= Ordentliche Erträge</b>		<b>26.762.130</b>	<b>25.411.542</b>	<b>26.947.250</b>	<b>185.120</b>
11	- Personalaufwendungen	3.164.185	1.427.366	3.167.553	3.368
12	- Versorgungsaufwendungen	542.230	430.596	536.530	-5.700
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.855.055	2.160.954	4.789.519	-65.536
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.570.575	75	2.570.575	0
15	- Transferaufwendungen	10.585.340	8.716.528	10.313.685	-271.655
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.083.315	903.819	1.102.874	19.559
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>		<b>22.800.700</b>	<b>13.639.337</b>	<b>22.480.736</b>	<b>-319.964</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)</b>		<b>3.961.430</b>	<b>11.772.205</b>	<b>4.466.514</b>	<b>505.084</b>
19	+ Finanzerträge	31.530	30.802	30.237	-1.293
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	310.910	510.069	510.080	199.170
<b>21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>		<b>-279.380</b>	<b>-479.266</b>	<b>-479.843</b>	<b>-200.463</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>		<b>3.682.050</b>	<b>11.292.938</b>	<b>3.986.671</b>	<b>304.621</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)</b>		<b>3.682.050</b>	<b>11.292.938</b>	<b>3.986.671</b>	<b>304.621</b>
<b>29 Jahresergebnis (Zeilen 26, 27 u. 28)</b>		<b>3.682.050</b>	<b>11.292.938</b>	<b>3.986.671</b>	<b>304.621</b>

## III. Bewertung der Ergebnisentwicklung und -prognose

Aus heutiger Sicht **verbessert** sich das Gesamtergebnis gegenüber der Planung um **304.621 €**.

Dabei verbessert sich das ordentliche Ergebnis um 505.084 € (siehe vorstehende Zeile 18). Die Ergebnisverbesserung setzt sich zusammen aus zu erwartenden Mehrerträgen in Höhe von insgesamt 185.120 € bei gleichzeitigen Minderaufwendungen in Höhe von insgesamt 319.964 €.

Das Finanzergebnis, bestehend aus dem Saldo aus Finanzerträgen und den Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen, welches planerisch mit einem negativen Ergebnis von 279.380 € abschließt (siehe vorstehende Zeile 21), verschlechtert sich um 200.463 € auf insgesamt -479.843 €.

Insgesamt werden gegenüber den in § 1 der Haushaltssatzung 2016 festgesetzten Gesamterträgen in Höhe von 26.793.660 € Mehrerträge in Höhe von 183.826 € und somit Gesamterträge in Höhe von 26.977.486 € erwartet.

Die Gesamtaufwendungen im Haushaltsjahr 2016 betragen laut Haushaltssatzung 23.111.610 €. Sie verringern sich voraussichtlich um 120.794 € auf 22.990.816 €. Wie den Einzeldarstellungen zu den jeweiligen Staffelpositionen des Ergebnisplanes zu entnehmen ist, sind sowohl Mehr- als auch Minderaufwendungen an den verschiedensten Stellen zu erwarten.

#### D. Liquiditätsentwicklung

Zum **01.01.2016** betrug der Bestand an liquiden Mitteln insgesamt 5.266.882 €. Dem gegenüber beträgt der Gesamtbestand am **30.06.2016** insgesamt 11.626.563 €. Die Liquiditätsverbesserung in den ersten sechs Monaten des lfd. Haushaltsjahres beträgt somit 6.359.681 €. Die Haushaltsplanung 2016 geht davon aus, dass das Haushaltsjahr mit einer Änderung des Bestandes an liquiden Mitteln um -274.975 € und demzufolge mit einem positiven Liquiditätsbestand von 4.991.907 € abschließt.

Die eingeplanten Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 24.564.055 € sind bisher mit 17.862.416,81 € (= 72,72 %) realisiert. Die Planansätze für Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit in Höhe von insgesamt 20.608.005 € sind bisher mit 10.201.488,64 € (= 49,50 %) realisiert. Dies entspricht insgesamt in etwa dem Jahresfortschritt (01.01. – 30.06).

Die geplanten Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 2.399.755 € sind bisher mit 1.305.988,09 € (= 54,42 %) realisiert. Die Planansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von insgesamt 5.979.245 € sind hingegen bisher erst mit 1.592.133,59 € (= 26,63 %) realisiert. Erfahrungsgemäß werden jedoch Investitionen zum größten Teil erst in der zweiten Jahreshälfte getätigt bzw. zahlungswirksam, da eine Auftragsvergabe erst bei bestandskräftigem Haushalt erfolgen kann, so dass davon ausgegangen werden kann, dass zum Ende des Jahres ein wesentlich geringerer Liquiditätsüberhang vorhanden sein wird.

## E. Investitionstätigkeit

### Einzahlungen

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen lt. Haushaltsplanung für das Jahr 2015 insgesamt 2.399.755 €. Sie sind zum Berichtsstichtag mit 1.305.988,09 € bzw. 54,42 % realisiert, d.h. tatsächlich vereinnahmt. Nach der Prognose erhöhen sich die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in 2016 geringfügig um ca. 600 € auf insgesamt 2.400.355 €.

Hierbei gibt es lediglich zwei Einzelpositionen, bei der eine konkrete Abweichung gegenüber der Planung oberhalb von 5.000 € erwartet wird:

<b>Prognoseänderungen bei Einzahlungen aus Investitionstätigkeit oberhalb 5.000 €</b>					
Bezeichnung	Ansatz 2016	Ist- Ergebnis 30.06.2016	Voraus- sichtl. Jah- resergebnis	Prognose- zuwachs/- minderung	Produktzuordnung
1. Absturzsicherung Hochbehälter Holtwick (Anteil Gemeinde Legden)	0,00	13.276,98	13.280,00	+13.280,00	29/11.001 – Wasserversorgung
2. Ausbau Verbindungsweg Legdener Straße/Schleestraße, Holtwick	40.500,00	28.807,39	28.810,00	-11.690,00	57/12.001 – Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen
<b>Gesamt</b>				<b>+1.590,00</b>	

Die Investitionsmaßnahme Absturzsicherung Hochbehälter ist bereits im Jahr 2015 durchgeführt worden. Der Anteil der Gemeinde Legden wurde allerdings erst im Jahr 2016 überwiesen.

Die Beiträge für den Ausbau des Verbindungsweges Legdener Straße/Schleestraße fallen um insgesamt 11.690,00 € niedriger aus als geplant, da auch die Ausbaurkosten in 2015 insgesamt niedriger ausgefallen sind.

### Auszahlungen

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen lt. Haushaltsplanung für das Jahr 2016 insgesamt 5.979.245 €. Sie sind zum Berichtsstichtag mit 1.592.133,59 € bzw. 26,63 % realisiert, d.h. tatsächlich verausgabt. Nach der Prognose vermindern sich die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in 2016 um ca. 512.170 € auf 5.467.075 €.

Die Minderauszahlungen werden zum größten Teil deshalb erwartet, weil einige Maßnahmen, eventuell auch teilweise, auf einen späteren Zeitraum verschoben werden. Es handelt sich hierbei u.a. um folgende Maßnahmen:

- Wassernetzenerweiterung Westlich der Schöppinger Straße (Wolbeck)
- Notstromaggregat Hochbehälter Holtwick
- Abwasserausgleichsmaßnahme nach BWK M3
- Regenrückhaltemaßnahme Sandbach Baugebiet „Nord-West“
- SWK Baugebiet „Gartenstiege“, Bereich Schulte
- RWK Baugebiet „Gartenstiege“, Bereich Schulte
- RRB Baugebiet „Gartenstiege“, Bereich Schulte

- Baustraße Baugebiet „Gartenstiege“, Bereich Schulte
- Baustraße Gewerbegebiet „Nördlich der Höpinger Straße“, Bereich Breikamp

Im Folgenden werden einige Einzelposten aufgeführt, bei denen konkrete Abweichungen gegenüber der Planung oberhalb von 5.000 € erwartet werden:

<b>Prognoseänderungen bei Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>					
<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Ist-Ergebnis 30.06.2016</b>	<b>Voraus-sichtl. Jah-resergebnis</b>	<b>Prognose-zuwachs/-minderung</b>	<b>Produktzuordnung</b>
1. Erwerb von EDV Hardware	2.000,00	0,00	10.300,00	8.300,00	09/01.014 Elektronische Datenverarbeitung
2. Sonstiger Grunderwerb (allgemein)	877.500,00	796.898,14	913.790,00	36.290,00	11/01.016 – Grundstücksmanagement
3. Netzerweiterung Westlich der Schöppinger Straße (Wolbeck)	15.000,00	0,00	0,00	-15.000,00	29/11.001 - Wasserversorgung
4. Notstromaggregat Hochbehälter Holtwick	187.000,00	1.300,00	90.000,00	-97.000,00	29/11.001 - Wasserversorgung
5. Erneuerung von Wasserhausanschlüssen	62.400,00	10.085,75	102.400,00	40.000,00	29/11.001 - Wasserversorgung
6. Anschaffung von Vermögensgegenständen	103.000,00	14.521,25	25.000,00	-78.000,00	49/10.005 Unterkünfte für Aussiedler, Flüchtlinge, ...
7. Anschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen	10.000,00	15.079,13	15.080,00	5.080,00	56/11.003 - Abwasserbeseitigung
8. Abwasserausgleichsmaßnahme n. BWK M3 (Ber. Vechte Da.)	150.000,00	0,00	0,00	-150.000,00	56/11.003 - Abwasserbeseitigung
9. RRB Baugebiet „Nordwestlich der Holtwicker Straße“	57.000,00	27,67	75.000,00	18.000,00	56/11.003 - Abwasserbeseitigung
10. Erneuerung Phosphatanalysator Kläranlage Osterwick	30.000,00	0,00	25.000,00	-5.000,00	56/11.003 - Abwasserbeseitigung
11. Regenrückhaltemaßnahme Sandbach Baugeb. „Nord-West“ (BWK M3)	30.000,00	0,00	0,00	-30.000,00	56/11.003 – Abwasserbeseitigung
12. Erneuerung MW-Hausanschlüsse u. Sanierung Kontrollschächte Antoniusstr.	40.000,00	44,11	47.000,00	7.000,00	56/11.003 – Abwasserbeseitigung
13. Erneuerung MW-Hausanschlüsse und Sanierung Kontrollschächte Schützenstr.	133.000,00	46,04	126.000,00	-7.000,00	56/11.003 – Abwasserbeseitigung
14. SWK Baugebiet „Gartenstiege“, Bereich Schulte	25.000,00	0,00	1.500,00	-23.500,00	56/11.003 – Abwasserbeseitigung
15. RWK Baugebiet „Gartenstiege“, Bereich Schulte	197.000,00	0,00	3.500,00	-193.500,00	56/11.003 – Abwasserbeseitigung
16. RRB Baugebiet „Gartenstiege“, Bereich Schulte	32.000,00	0,00	1.500,00	-30.500,00	56/11.003 – Abwasserbeseitigung
17. Baustraße Gewerbegebiet „Nördl. der Höpinger Straße“, Bereich Breikamp	8.500,00	0,00	0,00	-8.500,00	57/12.001 – Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen
18. Radweg an der L 577 zwischen Osterwick und Billerbeck	130.000,00	53.761,52	165.000,00	35.000,00	57/12.001 – Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen
19. Baustraße Baugebiet „Gartenstiege“, Bereich Schulte	35.000,00	0,00	5.000,00	-30.000,00	57/12.001 – Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen
<b>Gesamt</b>				<b>-518.330,00</b>	

## F. Finanzierungstätigkeit

### Einzahlungen

Die Finanzierungstätigkeit enthält auf der Einzahlungsseite die Rückflüsse aus Darlehen sowie die Kreditaufnahmen für die Umschuldung von Investitionskrediten.

Da es sich bei den erwarteten Rückflüssen in erster Linie um ordentliche Tilgungen, d.h. jährliche Tilgungsraten, die bei Vertragsabschluss bereits festgelegt wurden, handelt, war die Höhe der Gesamteinzahlungen bereits in der Planungsphase bekannt.

Darüber hinaus war die Umschuldung eines Investitionskredites (Swap) in Höhe von rd. 789.000 € geplant. Durch die vorzeitige Ablösung des Kredites zum 30. April 2016 unterbleibt die Einzahlung eines neuen Kredites. Die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit reduzieren sich daher um rd. 789.000 €.

### Auszahlungen

Für die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit - dies können grundsätzlich planmäßige und auch außerplanmäßige Tilgungen von aufgenommenen Krediten, aber auch Kreditaufnahmen sein - gilt sinngemäß das Gleiche. Sie setzen sich aus ordentlichen Tilgungsleistungen sowie der geplanten Umschuldung eines Investitionskredites in Höhe von rd. 789.000 € zusammen.

Durch die vorzeitige Ablösung des Kredites zum 30. April 2016 verändern sich die geplanten Auszahlungen insoweit, dass die Tilgungsleistungen der geplanten Umschuldung des Kredites (rd. 20.000 €) nicht mehr gezahlt werden müssen. Die zusätzlichen Kosten (219.000 €), die durch die Ablösung des Swaps entstanden sind, sind unter den ‚*sonstigen ordentlichen Aufwendungen/Auszahlungen*‘ ausgewiesen.

Bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit ist auch die Aufnahme von Liquiditätskrediten sowie deren Rückzahlung auszuweisen. Aufgrund der zu erwartenden weiteren Liquiditätsentwicklung in 2016 wird jedoch davon ausgegangen, dass Liquiditätskredite zum Ende des Haushaltsjahres nicht bestehen.

## G. Prognoserisiken

Der Finanzzwischenbericht 2016 enthält, soweit es die Prognosen für das gesamte Haushaltsjahr 2016 betrifft, wie jede Abschätzung künftiger Entwicklungen Prognoserisiken.

Im Ergebnisplan ist als größtes Prognoserisiko die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens anzusehen. Dies liegt daran, dass viele externe Einflüsse die Entwicklung des Steueraufkommens bestimmen und diese im Vorfeld oftmals nicht bekannt sind.

Im Rahmen des NKF haben sich die Planansätze im Finanzplan am Umfang des Finanzmittelbedarfs innerhalb eines Haushaltsjahres und damit ausschließlich an der Kassenwirksamkeit zu orientieren. Ist der Zeitpunkt des Geldmittelzuflusses bzw. des Geldmittelabflusses für die laufende Verwaltungstätigkeit oftmals schon nicht exakt vorher bestimmbar, so gilt dies für Investitionen in verstärktem Umfang. Der Zeitpunkt der Kassenwirksamkeit hängt hier oftmals von vielen externen Einflüssen ab. Aus diesem, aber auch aus anderen Gründen, wird es insbesondere in der Finanzrechnung immer wieder zu Verschiebungen kommen.

## H. Maßnahmen

Aufgrund der Tatsache, dass sich die Entwicklung des Saldos sowohl im Gesamt-Ergebnisplan als auch im Gesamt-Finanzplan gegenüber der Planung derzeit verbessert darstellt, sind kurzfristige Maßnahmen nicht zu treffen.

## I. Ausblick auf das Haushaltsjahr 2017

Der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) hat zwischenzeitlich die Eckpunkte zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2017 (GFG 2017) bekanntgegeben. Zwischenzeitlich liegt auch bereits eine erste Arbeitskreisrechnung auf der Basis der von der Landesregierung beschlossenen Eckpunkte zum GFG 2017 vor.

### Eckdaten zum GFG 2017

- Verbundgrundlagen und Verbundsatz bleiben wie im GFG 2016.
- Im GFG 2017 ist entsprechend der Regelungen des GFG 2016 ein Vorwegabzug u.a. in Höhe von 115.000.000 € für die Beteiligung der Kommunen an der Finanzierung der Konsolidierungshilfen nach § 2 Absatz 3 Stärkungspaktgesetz vorgesehen. Mit dem GFG 2017 tritt für die Dauer der Laufzeit des Stärkungspakts ein weiterer Vorwegabzug in Höhe von 70.000.000 € hinzu. Der Betrag entspricht dem vom Land zur Verringerung der Solidaritätsumlage übernommenen Finanzierungsanteil der 2. Stufe des Stärkungspakts.
- Die verteilbare Finanzausgleichsmasse beläuft sich auf 10.556.731.800 € und erhöht sich gegenüber 2016 um 177.290.500 € (1,71 %).
- Im GFG 2017 wird der fiktiv festzulegende Bedarf an Hand eines einwohnerbezogenen Hauptansatzes sowie ergänzend einiger Nebenansätze ermittelt. Als Nebenansätze werden wie auch im GFG 2016 der Schüleransatz, der Sozillastenansatz, der Zentralitätsansatz und der Flächenansatz berücksichtigt.
- Die Ermittlung des fiktiven Finanzbedarfs erfolgt seit dem GFG 2015 auf der Basis der methodischen Empfehlungen des sog. FiFo-Gutachtens. Um den Finanzbedarf der Städte und Gemeinden zu ermitteln, werden die Daten mehrerer Jahre zugrunde gelegt.

### Ermittlung der Schlüsselzuweisung im GFG 2017

- Die Einwohner jeder kreisangehörigen Gemeinde und kreisfreien Stadt werden bei der Ermittlung des Bedarfs der jeweiligen Gemeinde gewichtet. Diese Einwohnergewichtung erfolgt mittels der Hauptansatzstaffel, in der der Prozentsatz der Gewichtung nach Ortsgrößen gestaffelt festgesetzt ist. Die Hauptansatzstaffel verändert sich im Vergleich zum GFG 2016 nicht.
- Der Demografiefaktor ist auch im GFG 2017 vorgesehen. Er führt dazu, dass als relevanter Einwohnerwert der Mittelwert aus den Ergebnissen dreier Jahresstatistiken zugrunde gelegt wird, wenn dieser höher ist als die zum Stichtag festgestellte Einwoh-

nerzahl. Der durchschnittliche Einwohnerwert wird im GFG 2017 nur aus den fortgeschriebenen Zensusdaten ermittelt. Hierzu werden die Daten der Stichtage 31. Dezember 2013 bis 2015 herangezogen.

- Wie im GFG 2016 wird nach Halbtags- und Ganztagschülern gewichtet. Die Halbtagschüler werden mit 0,85 (GFG 2016: 0,85) und die Ganztagschüler mit 2,15 (GFG 2016: 2,15) gewichtet.
- Im GFG 2017 wird der Gewichtungsfaktor für den Soziallastenansatz unverändert zum GFG 2016 bei 17,63 liegen.
- Der Gewichtungsfaktor für den Zentralitätsansatz liegt im GFG 2017 ebenfalls wie im GFG 2016 bei 0,52 Norm-Einwohner je sozialversicherungspflichtig Beschäftigtem am Arbeitsort.
- Der Gewichtungsfaktor für den Flächenansatz liegt im GFG 2017 unverändert bei 0,18 (GFG 2016: 0,18).
- Die Ermittlung der fiktiven Hebesätze aus einem um 5 % reduzierten gewogenen Landesdurchschnitt der tatsächlichen Hebesätze wird beibehalten und in Anpassung an die „pooled-OLS-Methodik“ für die Bedarfsermittlung der gewogene Landesdurchschnitt aus einer entsprechenden mehrjährigen Berücksichtigung der tatsächlichen Hebesätze bzw. Steuereinnahmen ermittelt. Hieraus ergeben sich folgende unveränderten fiktive Hebesätze:
  - o Grundsteuer A: 217 (GFG 2016: 217);
  - o Grundsteuer B: 429 (GFG 2016: 429) und
  - o Gewerbesteuer: 417 (GFG 2016: 417).

Zwischenzeitlich liegt die Arbeitskreisrechnung auf der Basis der von der Landesregierung beschlossenen Eckpunkte zum GFG 2017 vor.

Danach erhält die Gemeinde Rosendahl

- |   |                 |
|---|-----------------|
| - eine Schlüsselzuweisung in Höhe von               | 0 €,            |
| - eine allgemeine Investitionspauschale in Höhe von | 924.629 €,      |
| - eine Schulpauschale in Höhe von                   | 200.000 € sowie |
| - eine Sportpauschale in Höhe von                   | 40.000 €.       |

Die Gesamtzuweisungen belaufen sich somit auf insgesamt **1.164.629 €.**

Der Wegfall der Schlüsselzuweisung im Jahr 2017 resultiert daraus, dass sich die Steuerkraft der Gemeinde Rosendahl in der Referenzperiode 01.07.2015 bis 30.06.2016 gegenüber den Ergebnissen der Vorjahre deutlich erhöht hat.

Insgesamt erhält die Gemeinde Rosendahl im Vergleich zum Vorjahr insgesamt 1.003.546 € weniger Zuweisungen (2016: 2.168.175 €).

## Kreisumlage

Nach einer ersten Probeberechnung sind bei einem **gleichbleibenden** Hebesatz für die allgemeine Kreisumlage (32,43 %) sowie einer **Steigerung von 0,61 %** für die Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt (21,91 %) in 2017 folgende Zahlbeträge zu erwarten:

a) Allgemeine Kreisumlage	<b>5.268.738 €</b> (2016: 3.342.873 €) =+ <b>1.925.865 €</b>
b) Jugendamtsumlage	<b>3.559.785 €</b> (2016: 2.195.597 €) =+ <b>1.364.188 €</b>
<b>Summe</b>	<b><u>8.828.523 €</u></b> (2016: 5.538.470 €) =+ <b>3.290.053 €</b>

Dies bedeutet eine **Verschlechterung** gegenüber der Prognose für 2017 (7.353.500 €) um ca. **1.475.023 €**.

Die Gründe liegen insbesondere in den erhöhten Umlagegrundlagen wegen der verbesserten Steuerkraft durch höhere Gewerbesteuererinnahmen in der Referenzperiode vom 01.07.2015 bis 30.06.2016.

Einberechnet in den allgemeinen Hebesatz des Kreises ist allerdings ein unveränderter Hebesatz von 16,70 € für die Landschaftsumlage. Dieser erhöht sich, wie bereits angekündigt, wahrscheinlich um 1,15 %-Punkte auf 17,85 %. Die Mehrbelastung des Kreishaushaltes könnte über eine Erhöhung der Hebesätze zur Kreisumlage weitergegeben werden.

Des Weiteren hat der LWL angekündigt, die durch das Inklusionsstärkungsgesetz in 2016 verursachten saldierten Mehraufwendungen des LWL (rd. 12 Mio. €) durch eine Sonderumlage bei den Mitgliedskörperschaften geltend zu machen.

## Jahresergebnis 2017

Fehlbetrag 2017 lt. Haushalt 2016	- <b>2.432.940 €</b>
Veränderungen aufgrund erhöhter Kreisumlage	- <b><u>1.475.023 €</u></b>
	- <b>3.907.963 €</b>

Ohne Änderung weiterer Planungsgrundlagen, nur unter Einbeziehung der erhöhten Kreisumlage ergibt sich für das Jahr 2017 ein Fehlbetrag in Höhe von **3.907.963 €**

**Der prognostizierte Jahresüberschuss für das Jahr 2016 in Höhe von 3.986.671 € wird somit nahezu vollständig durch den geplanten Fehlbetrag im Jahr 2017 aufgezehrt!**

**J. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen/ Stand 01.09.2016**

Die Ansätze im vom Rat beschlossenen Haushalt haben grundsätzlich bindende Wirkung, d.h. sie dürfen nicht überschritten werden. Soll eine zusätzliche Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln erfolgen, so sind grundsätzlich zuvor die Ermächtigungsgrundlagen, Haushaltssatzung und Haushaltsplan durch Nachtragsatzung bzw. -plan zu ändern.

Zur Sicherstellung einer flexiblen Haushaltsbewirtschaftung lässt das kommunale Haushaltsrecht jedoch einige Ausnahmen zu, insbesondere

1. die Deckungsfähigkeit gem. § 21 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO) in Verbindung mit § 7 der Haushaltssatzung 2016.

Vor dem Hintergrund der v.g. Bestimmung werden im Haushalt der Gemeinde Rosendahl die Haushaltsansätze sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzplan in vertikale und horizontale Deckungskreise zusammengefasst.

Beispiel:

Produkt 1	Produkt 2	Produkt 3
<b>Erträge:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Steuern u. Abgaben</li><li>• Transfererträge</li><li>• Sonst. ordentl. Erträge</li></ul>	<b>Erträge:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zuwendungen</li><li>• Öffentl. rechtl. Leistungsentgelte</li><li>• Sonst. ordentl. Erträge</li></ul>	<b>Erträge:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Transfererträge</li><li>• Privatrechtl. Leistungsentgelte</li><li>• Sonst. ordentl. Erträge</li></ul>
<b>Aufwendungen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Personalaufwendungen</li><li>• Sach- und Dienstleistungen</li><li>• sonst. ordentl. Aufwendungen</li></ul>	<b>Aufwendungen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Personalaufwendungen</li><li>• Sach- und Dienstleistungen</li><li>• Transferaufwendungen</li><li>• Sonst. ordentl. Aufwendungen</li></ul>	<b>Aufwendungen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Personalaufwendungen</li><li>• Sach- und Dienstleistungen</li><li>• Transferaufwendungen</li></ul>

 = vertikale Deckungskreise (jedes Produkt bildet einen eigenen Deckungskreis)

Wirkung: Im (Teil-)Ergebnisplan ermächtigen innerhalb des jeweiligen Produktes Mehrerträge bzw. Minderaufwendungen bei einzelnen Haushaltspositionen (Staffelpositionen) zu Mehraufwendungen bei anderen Haushaltspositionen. Eine Über- bzw. Außerplanmäßigkeit nach § 83 GO NRW ist dann nicht gegeben. Die v.g. Regelung gilt sinngemäß auch für die Teilfinanzpläne.

 = horizontaler Deckungskreis (gleichartige bzw. sachlich zusammenhängende Ertrags- und Aufwandpositionen aus mehreren oder auch aus allen Produkten)

Wirkung: Im Ergebnisplan ermächtigen geringere Aufwendungen bei einzelnen Produkten zu höheren Aufwendungen bei anderen Produkten. Einzuhalten sind die Gesamtansätze (= Summe aus der Addition aller Produkte, abgebildet in der Gesamt-Ergebnisrechnung). Eine Über- bzw. Außerplanmäßigkeit nach § 83 GO NRW ist dann nicht gegeben. Die Regelung gilt sinngemäß auch für den Teilfinanzplan.

Sachlich eng zusammenhängende Ertrags- und Aufwandspositionen sind z.B. die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen und -beiträge und die Aufwendungen aus bilanziellen Abschreibungen.

2. die Zulässigkeit von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen aufgrund § 83 GO NRW in Verbindung mit § 8 der Haushaltssatzung 2016.

Voraussetzungen für Zulässigkeit:

- Unabweisbarkeit (in zeitlicher und betragsmäßiger Hinsicht),
- Deckung muss im laufenden Haushaltsjahr gewährleistet sein,
- Vorherige Zustimmung vom Bürgermeister, wenn unerheblich gemäß § 9 der Haushaltssatzung; *Kenntnisgabe an Rat*,
- Vorherige Zustimmung vom Rat, wenn erheblich.

Bis zum 01.09.2016 sind nachfolgende unerheblichen überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen angefallen:

## Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2016

Zustimmung durch Bürgermeister (§ 83 Abs. 1 GO NRW); Kenntnissgabe an Rat (§ 83 Abs. 2 GO NRW)

Status: geringfügig gemäß § 9 Satz 1 der Haushaltssatzung

Überschreitung									Deckung					
Lfd. Nr.	Produkt	Produktbezeichnung	Plan	SK	Bezeichnung	HHAnsatz	Überschreitung/Betrag in €	Begründung	Produkt	Produktbezeichnung	SK	Bezeichnung	Betrag in €	genehmigt
1	01/01.001	Politische Organe und Gremien	F	783100 Inv.Nr. 10116010	Auszahlungen für den Erwerb von VMG oberhalb 410 €	12.000,00 €	1.700,00 €	Zur Verbesserung der Raumakustik wurden hochwertigere Hardwarekomponenten erworben	09/01.014	Elektronische Datenverarbeitung	783100 Inv.Nr. 10910010	Auszahlungen für den Erwerb von VMG oberhalb 410 €	-1.700,00 €	06.05.2016
2	24/15.002	Tourismus	E	543100	Telekommunikationsaufwendungen	0,00 €	450,00 €	Einrichtung eines WLAN-Hotspots (Freifunk) am Bahnhof Darfeld	16/04.001	Kulturveranstaltungen	543100	Telekommunikationsaufwendungen	-150,00 €	12.05.2016
	16/04.001	Kulturveranstaltungen	743100	-150,00 €										
	24/15.002	Tourismus	F	743100		19/06.003	Gmdl. Kinder-, Jugend-, Familienförderung		531800	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (sonst. inländ. Bereich)	-300,00 €			
						19/06.003	Gmdl. Kinder-, Jugend-, Familienförderung		731800		-300,00 €			
3	56/11.003	Abwasserbeseitigung	F	783100 Inv.Nr. 45600010	Auszahlungen für den Erwerb von VMG oberhalb 410 €	10.000,00 €	5.000,00 €	Zusatzkosten für defekte Pumpen und weitere Ersatzteile in Pumpwerken	56/11.003	Abwasserbeseitigung	783100 Inv.Nr. 45614110	Auszahlungen für den Erwerb von VMG oberhalb 410 €	-5.000,00 €	25.04.2016
4	56/11.003	Abwasserbeseitigung	F	785200 Inv.Nr. 45616070	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	40.000,00 €	7.000,00 €	Höhere Kosten für Kanalsanierung Antoniusstraße aufgrund des höheren Ausschreibungsergebnis	56/11.003	Abwasserbeseitigung	785200 Inv.Nr. 45616090	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-7.000,00 €	27.05.2016

Überschreitung									Deckung					
Lfd. Nr.	Produkt	Produktbezeichnung	Plan	SK	Bezeichnung	HHAnsatz	Überschreitung/Betrag in €	Begründung	Produkt	Produktbezeichnung	SK	Bezeichnung	Betrag in €	genehmigt
5	10/01.015	Gebäudemanagement	F	783100 Inv.Nr. 11016060	Auszahlungen für den Erwerb von VMG oberhalb 410 €	0,00 €	1.800,00 €	Nicht eingeplante Anschaffung eines Prüfgerätes zur Prüfung ortsveränderlicher Elektrogeräte.	10/01.015	Gebäudemanagement	721100	Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen	-1.800,00 €	01.07.2016
6	51/01.007	Bauhof	E	525110	Instandhaltung von Fahrzeugen	21.000,00 €	5.000,00 €	Erhöhte Kosten aufgrund nicht geplanter Unterhaltungs- und Reparaturkosten für Bauhoffahrzeuge	58/12.004	Winterdienst	528100	Erwerb von Vorräten zum sofortigen Verbrauch	-5.000,00 €	20.07.2016
	51/01.007	Bauhof	F	725110		21.000,00 €	5.000,00 €		58/12.004	Winterdienst	728100		-5.000,00 €	
7	59/13.001	Natur- und Landschaftsschutz	E	529150	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	23.600,00 €	31.000,00 €	Anschaffung von notwendigen Ökopunkten für den Ausgleich im Baugebiet „Nordwestlich der Holtwicker Straße“	53/09.001	Räumliche Planung und Entwicklung	529150	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	-31.000,00 €	20.07.2016
	59/13.001	Natur- und Landschaftsschutz	F	729150		23.600,00 €	31.000,00 €		53/09.001	Räumliche Planung und Entwicklung	729150		-31.000,00 €	
8	56/11.003	Abwasserbeseitigung	F	783100 Inv.Nr. 45616160	Auszahlungen für den Erwerb von VMG oberhalb 410 €	25.000,00 €	1.200,00 €	Mehrkosten aufgrund des zusätzlichen Austausches einer Aufhängung der Spülkippen und zusätzlicher Kosten für die Bereitstellung eines Teleskopladers	56/11.003	Abwasserbeseitigung	785200 Inv.Nr. 45614040	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-1.200,00 €	25.07.2016
9	59/13.001	Natur- und Landschaftsschutz	E	529150	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	23.600,00 €	3.000,00 €	Nicht geplante Detailuntersuchung nach BBodSchV im Bereich Midlich nach Aufforderung des Kreises Coesfeld	53/09.001	Räumliche Planung und Entwicklung	529150	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	-3.000,00 €	17.08.2016
	59/13.001	Natur- und Landschaftsschutz	F	729150		23.600,00 €	3.000,00 €		53/09.001	Räumliche Planung und Entwicklung	729150		-3.000,00 €	

		Überschreitung							Deckung					
Lfd. Nr.	Produkt	Produktbezeichnung	Plan	SK	Bezeichnung	HHAnsatz	Überschreitung/Betrag in €	Begründung	Produkt	Produktbezeichnung	SK	Bezeichnung	Betrag in €	genehmigt
10	52/06.002	Kinderspiel- und Bolzplätze	E	521100	Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen	5.000,00 €	3.000,00 €	Zusätzliche Kosten für Anschaffung von weiterem Fallschutzsand für die Kinderspielplätze	59/13.001	Natur- und Landschaftschutz	521100	Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen	-3.000,00 €	17.08.2016
	52/06.002	Kinderspiel- und Bolzplätze	F	721100		5.000,00 €	3.000,00 €		59/13.001	Natur- und Landschaftschutz	721100		-3.000,00 €	
11	40/02.007	Freiwillige Feuerwehr	E	542100	Aufwandsentschädigung, Verdienstaufschlag	16.000,00 €	9.000,00 €	Mehrkosten aufgrund zweier Großeinsätze (Wohnungsbrand Osterwick, Hochwasser Holtwick)	41/05.001	Leistungen nach dem SGB II	539120	Sonstige Transferaufwendungen Gemeinden/ GV/ 50 % Beteiligung SGB II	-9.000,00 €	31.08.2016
	40/02.007	Freiwillige Feuerwehr	F	742100		16.000,00 €	9.000,00 €		41/05.001	Leistungen nach dem SGB II	739120		-9.000,00 €	
12	40/02.007	Freiwillige Feuerwehr	E	543150	Sonstige Geschäftsaufwendungen	850,00 €	3.000,00 €	Mehrkosten aufgrund nicht geplanter Kosten für die Bewirtung während des Hochwassers in Holtwick, sowie für mehrere Todesanzeigen für verstorbene Feuerwehrkameraden	41/05.001	Leistungen nach dem SGB II	539120	Sonstige Transferaufwendungen Gemeinden/ GV/ 50 % Beteiligung SGB II	-3.000,00 €	31.08.2016
	40/02.007	Freiwillige Feuerwehr	F	743150		850,00 €	3.000,00 €		41/05.001	Leistungen nach dem SGB II	739120		-3.000,00 €	
13	40/02.007	Freiwillige Feuerwehr	F	785300 Inv.Nr. 34016030	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	40.000,00 €	9.400,00 €	Höhere Kosten für den Bau des Feuerlöschteiches aufgrund des höheren Ausschreibungsergebnisses	41/05.001	Leistungen nach dem SGB II	739120	Sonstige Transferaufwendungen Gemeinden/ GV/ 50 % Beteiligung SGB II	-9.400,00 €	31.08.2016
14	20/08.001	Sportanlagen	F	785100 Inv.Nr. 12016020	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	0,00 €	4.400,00 €	Nicht geplante Erneuerung der Beregnungsanlage für den Rasenplatz Osterwick	19/06.003	Gmdl. Kinder-, Jugend-, Familienförderung	731810	Förderbeiträge für den Erwerb von Wohnbaugrundstücken	-4.400,00 €	31.08.2016

Erläuterung **E** = Ergebnisplan (über-/ außerplanmäßiger Aufwand) **F** = Finanzplan (über-/ außerplanmäßige Auszahlung)

**SK** = Sachkonto

**VMG** = Vermögensgegenstand

**Inv. Nr.** = Investitionsnummer

**OT** = Ortsteil

**PW** = Pumpwerk

**RRB** = Regenrückhaltebecken

## ERGEBNISPLAN

Lfd. Nr.	Produkt	Sachkonto	Über-/ außerpl. Aufwendungen	erheblich	unerheblich	Deckung	
						Mehrerträge	Minderaufwendungen
2	24/15.002	543100	450,00 €	0,00 €	450,00 €		450,00 €
6	51/01.007	525110	5.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €		5.000,00 €
7	59/13.001	529150	31.000,00 €	0,00 €	31.000,00 €		31.000,00 €
9	59/13.001	529150	3.000,00 €	0,00 €	3.000,00 €		3.000,00 €
10	52/06.002	521100	3.000,00 €	0,00 €	3.000,00 €		3.000,00 €
11	40/02.007	542100	9.000,00 €	0,00 €	9.000,00 €		9.000,00 €
12	40/02.007	543150	3.000,00 €	0,00 €	3.000,00 €		3.000,00 €
<b>Summe</b>			<b>54.450,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>54.450,00 €</b>		<b>54.450,00 €</b>

### Aufgliederung:

Über-/ außerplanmäßige Aufwendungen 2016 (Zeitraum 01.01. – 01.09.2016) insgesamt:	54.450,00 €
Davon erhebliche über-/ außerplanmäßige Aufwendungen (Zustimmung durch Rat):	0,00 €
Unerhebliche über-/ außerplanmäßige Aufwendungen (Zustimmung durch Bürgermeister):	54.450,00 €
Deckung durch Mehrerträge:	0,00 €
Deckung durch Minderaufwendungen an anderer Stelle:	54.450,00 €

## FINANZPLAN

Lfd. Nr.	Produkt	Sachkonto	Über-/ Außerpl. Auszahlungen	erheblich	unerheblich	Deckung	
						Mehreinzahlungen	Minderauszahlungen
1	01/01.001	783100	1.700,00 €	0,00 €	1.700,00 €		1.700,00 €
2	24/15.002	743100	450,00 €	0,00 €	450,00 €		450,00 €
3	56/11.003	783100	5.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €		5.000,00 €
4	56/11.003	785200	7.000,00 €	0,00 €	7.000,00 €		7.000,00 €
5	10/01.015	783100	1.800,00 €	0,00 €	1.800,00 €		1.800,00 €
6	51/01.007	725110	5.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €		5.000,00 €
7	59/13.001	729150	31.000,00 €	0,00 €	31.000,00 €		31.000,00 €
8	56/11.003	783100	1.200,00 €	0,00 €	1.200,00 €		1.200,00 €
9	59/13.001	729150	3.000,00 €	0,00 €	3.000,00 €		3.000,00 €
10	52/06.002	721100	3.000,00 €	0,00 €	3.000,00 €		3.000,00 €
11	40/02.007	742100	9.000,00 €	0,00 €	9.000,00 €		9.000,00 €
12	40/02.007	743150	3.000,00 €	0,00 €	3.000,00 €		3.000,00 €
13	40/02.007	785300	9.400,00 €	0,00 €	9.400,00 €		9.400,00 €
14	20/08.001	785100	4.400,00 €	0,00 €	4.400,00 €		4.400,00 €
<b>Summe</b>			<b>84.950,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>84.950,00 €</b>		<b>84.950,00 €</b>

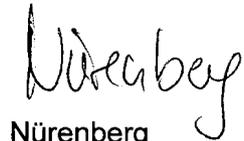
### Aufgliederung:

Über-/ außerplanmäßige Auszahlungen 2016 (Zeitraum 01.01. – 01.09.2016) insgesamt:	84.850,00 €
Davon erhebliche über-/ außerplanmäßige Auszahlungen (Zustimmung durch Rat):	0,00 €
Unerhebliche über-/ außerplanmäßige Auszahlungen (Zustimmung durch Bürgermeister):	84.850,00 €
Deckung durch Mehreinzahlungen:	0,00 €
Deckung durch Minderauszahlungen an anderer Stelle:	84.850,00 €

Die vorstehenden unerheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen werden mit diesem Bericht zur Kenntnis gegeben.

Aufgestellt:

Rosendahl, den 02. September 2016

A handwritten signature in black ink that reads "Nürnberg". The letters are cursive and connected.

Nürnberg  
Kämmerin